

„Es geht darum, dass man eine geordnete Insolvenz eines Staates haben kann, wo Gläubiger auch mit herbeigezogen werden. Banken werden dann nicht ungeschoren davon kommen.“

Angela Merkel, 3.5.2010



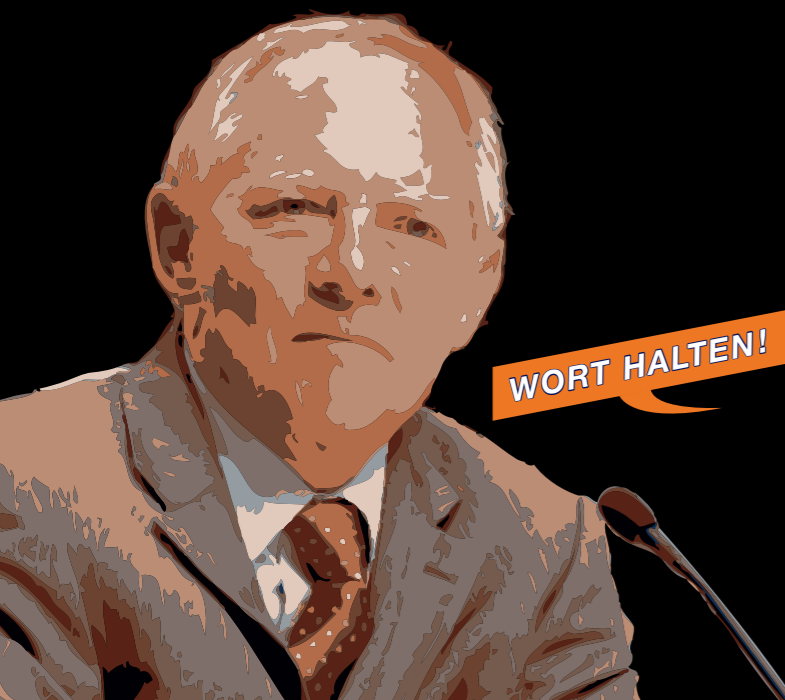
„Bei jeder Insolvenz eines Unternehmens müssen die Gläubiger auf einen Teil ihrer Forderungen verzichten, so sollte es auch bei einem Insolvenzverfahren für Staaten sein. Das zu lösen ist das A und O, dann lohnen sich Spekulationen nicht mehr.“

Wolfgang Schäuble, 17.4.2010



„Aber es ist ausdrücklich die Rede davon, dass wir das Moral-Hazard-Risiko verhindern und bessere Anreize für Staaten und Finanzmarktteilnehmer geben müssen. Ich frage Sie: Gibt es dafür einen anderen Weg als ein Insolvenzrecht für Staaten?“

Wolfgang Schäuble, 24.7.2010



„Die Käufer von Staatsanleihen müssten sich dann im Falle einer Insolvenz Abschreibungen gefallen lassen – wie im klassischen Vergleichsverfahren.“

Rainer Brüderle, 29.4.2010



# WORT HALTEN!

„Der Rettungsfonds reicht nicht, um die Währungsunion zu erhalten. Er stellt lediglich eine Fristverlängerung zur Bewältigung der tiefen Krise dar“

Bundesregierung

2010/12/07

„Wir haben uns im Koalitionsvertrag ausdrücklich dazu bekannt, dass wir zur Schließung dieser internationalen Regelungslücke ein internationales Insolvenzverfahren benötigen.“

Gudrun Kopp  
parlamentarische Staatssekretärin  
im BMZ

2010/04/24

„Hat die Politik den Mut, diese Risikobeteiligung einzufordern oder ist der Handel mit Staatsanleihen der einzige Bereich auf der Welt ohne Risiko?“

Angela Merkel  
Bundeskanzlerin

2010/11/24

„(Das EP) ... dringt bei der EU darauf, internationale Bestrebungen mit dem Ziel zu fördern, eine Form internationalen Insolvenzverfahrens oder fairen und transparenten Schlichtungsverfahrens einzuführen (...).“

Europäisches Parlament

2008/08/01

„Wir brauchen eine glaubwürdige und berechenbare Insolvenzordnung für Staaten.“

Beatrice Weder di Mauro  
Mitglied im Sachverständigenrat  
zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen  
Entwicklung - eine der „fünf Wirtschaftsweisen“

2011/01/11

erlassjahr.de fordert ein faires Insolvenzverfahren für hochverschuldete Staaten. Politiker sagen auch „ja“ dazu. Jetzt müssen Taten folgen! Machen Sie mit – erinnern Sie die Entscheidungsträger an Ihre Worte!

**WORT HALTEN!** Eine Aktion von [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de)

# WORT HALTEN!

Die Schuldenkrise ist überall: Sie betrifft Länder im Süden wie im Norden. Reiche wie arme Staaten sind von Überschuldung bedroht, manche bereits zahlungsunfähig. Die Menschen in hochverschuldeten Ländern leiden an den Folgen einer Krise, die sie nicht verursacht haben. In den Entwicklungsländern gefährdet die Verschuldung sogar ihre Existenz.

Politiker – selbst diejenigen, die vor einiger Zeit noch anderer Meinung waren – haben in den letzten Monaten im Zuge der sich ausweitenden Schuldenkrise vielfach auf die Notwendigkeit eines internationalen Insolvenzverfahrens für Staaten hingewiesen. [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) fordert zusammen mit vielen Organisationen und Experten aus aller Welt ein international gültiges, faires und transparentes Verfahren für den Fall einer Staatspleite. Auch die Gläubiger sollten – ähnlich wie bei einer Firmen- oder Privatinsolvenz – ihren Teil der Verantwortung tragen, denn der Handel mit Staatsanleihen hat wie jeder andere Handel auch sein Risiko. Und die Bürger in den Schuldnerländern sollen in ihren Grundrechten auf Ernährung, Bildung, gesundheitliche Versorgung und soziale Mindeststandards geschützt werden – so wie auch die Grundrechte von Einzelpersonen im Falle einer Privatinsolvenz geschützt sind. Die Steuerzahler sollen nicht für das riskante Investitionsverhalten von Banken und Spekulanten haften!

[erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) hat Zitate von prominenten Politiker/innen, Wissenschaftler/innen und weiteren Persönlichkeiten zum Thema Entschuldung und internationales Insolvenzverfahren gesammelt. Sie zeigen: Eigentlich stimmen die Forderungen der Politik und die der Zivilgesellschaft in sehr vielen Aspekten überein. Klar ist, dass sich Schuldenkrisen wiederholen – was fehlt, ist ein transparentes und berechenbares Verfahren, dass im Falle einer Staatspleite zügig greift und die Lasten fair verteilt. Und dem Staat und somit seinen Bürgern einen Neuanfang ermöglicht.

Damit es nicht nur bei schönen Worten bleibt, wenden wir uns an die Zitatgeber und erinnern sie an das Gesagte. Helfen Sie uns dabei! Schicken Sie unsere Postkarten an die Bundeskanzlerin Angela Merkel, an den Finanzminister Wolfgang Schäuble und den Wirtschaftsminister Rainer Brüderle. Sie haben sich in dem aktuellen Koalitionsvertrag verpflichtet, sich für die Schaffung einer internationalen Insolvenzordnung stark zu machen und ihre Ansichten vielfach bestätigt. Jetzt müssen Taten folgen!

**„Kredite werden wir insbesondere unter Berücksichtigung der Schuldentragfähigkeit geben. Entschuldungen von Entwicklungsländern werden wir nur unter der Voraussetzung einer transparenten Haushaltsführung, der Bekämpfung von Korruption und Misswirtschaft sowie des Aufbaus einer soliden Wirtschaftsstruktur und der Stärkung der Eigenfinanzierung der Entwicklungsländer gewähren. Wir setzen uns zudem für die Implementierung einer internationalen Insolvenzordnung ein.“**

(Koalitionsvertrag CDU/CSU und FDP, 2009)

[erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) arbeitet im Jahr 2011 im Rahmen der internationalen Kampagne „Defuse the debt crisis – Entschärft die Schuldenkrise“ mit vielen globalen Entschuldungsorganisationen zusammen. Wir wollen die Vertreter der G20, der 20 mächtigsten Wirtschaftsmächte der Welt, zum Handeln bewegen und das Internationale Insolvenzverfahren auf ihre Tagesordnung bringen. Deswegen müssen die deutschen Politiker/innen jetzt aktiv werden und ihre Worte in Taten verwandeln:

**Frau Merkel,  
Herr Schäuble,  
Herr Brüderle,**

**lassen Sie ihren Worten Taten folgen und schaffen Sie ein faires Insolvenzverfahren für Staaten!**



Die Aktion läuft von  
Mai bis November 2011.

Haben Sie fragen? Wollen Sie mehrere Postkarten bestellen?  
Wir liefern sie gerne gegen Versandkosten in gewünschter Menge, freuen uns über einen solidarischen Unkostenbeitrag von 1 Euro/20 Stück (5 Aktionsbögen).

Kontakt: [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) – Entwicklung braucht Entschuldung e.V.,  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf  
Tel.: 0211-4693196, Fax: 0211-4693197

Mail: [buero@erlassjahr.de](mailto:buero@erlassjahr.de)  
[www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)

Sehr geehrte Frau Merkel,

Deutschland hat sich in dem aktuellen Koalitionsvertrag (Kap. 5, Punkt 8) zur Schaffung einer internationalen Insolvenzordnung verpflichtet. Auch Sie und weitere Mitglieder des Regierungskabinetts haben auf die Notwendigkeit eines fairen Verfahrens zur Abwicklung von Staatspleiten hingewiesen. Die Schuldenkrise hat inzwischen Europa erreicht. Sie hört jedoch nicht an den EU-Grenzen auf. Hochverschuldete Entwicklungsländer brauchen den Zugang zu einer umfassenden Entschuldung, an der auch die Gläubiger beteiligt sind. Bitte setzen Sie sich – auch im Rahmen der G20 – für die Schaffung eines internationalen Insolvenzverfahrens ein!

Hochachtungsvoll

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Sehr geehrter Herr Schäuble,

Deutschland hat sich in dem aktuellen Koalitionsvertrag (Kap. 5, Punkt 8) zur Schaffung einer internationalen Insolvenzordnung verpflichtet. Auch Sie und weitere Mitglieder des Regierungskabinetts haben auf die Notwendigkeit eines fairen Verfahrens zur Abwicklung von Staatspleiten hingewiesen. Die Schuldenkrise hat inzwischen Europa erreicht. Sie hört jedoch nicht an den EU-Grenzen auf. Hochverschuldete Entwicklungsländer brauchen den Zugang zu einer umfassenden Entschuldung, an der auch die Gläubiger beteiligt sind. Bitte setzen Sie sich – auch im Rahmen der G20 – für die Schaffung eines internationalen Insolvenzverfahrens ein!

Hochachtungsvoll

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

bitte  
frankieren  
0,45 €

An  
Frau Bundeskanzlerin  
Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Strasse 1  
10557 Berlin



[www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)  
[www.defusethebtcrisis.org](http://www.defusethebtcrisis.org)

bitte  
frankieren  
0,45 €

An  
Herr Bundesminister  
Wolfgang Schäuble  
Bundesministerium der  
Finanzen  
11016 Berlin



[www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)  
[www.defusethebtcrisis.org](http://www.defusethebtcrisis.org)

Sehr geehrter Herr Schäuble,

Deutschland hat sich in dem aktuellen Koalitionsvertrag (Kap. 5, Punkt 8) zur Schaffung einer internationalen Insolvenzordnung verpflichtet. Auch Sie und weitere Mitglieder des Regierungskabinetts haben auf die Notwendigkeit eines fairen Verfahrens zur Abwicklung von Staatspleiten hingewiesen. Die Schuldenkrise hat inzwischen Europa erreicht. Sie hört jedoch nicht an den EU-Grenzen auf. Hochverschuldete Entwicklungsländer brauchen den Zugang zu einer umfassenden Entschuldung, an der auch die Gläubiger beteiligt sind. Bitte setzen Sie sich – auch im Rahmen der G20 – für die Schaffung eines internationalen Insolvenzverfahrens ein!

Hochachtungsvoll

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Sehr geehrter Herr Brüderle,

Deutschland hat sich in dem aktuellen Koalitionsvertrag (Kap. 5, Punkt 8) zur Schaffung einer internationalen Insolvenzordnung verpflichtet. Auch Sie und weitere Mitglieder des Regierungskabinetts haben auf die Notwendigkeit eines fairen Verfahrens zur Abwicklung von Staatspleiten hingewiesen. Die Schuldenkrise hat inzwischen Europa erreicht. Sie hört jedoch nicht an den EU-Grenzen auf. Hochverschuldete Entwicklungsländer brauchen den Zugang zu einer umfassenden Entschuldung, an der auch die Gläubiger beteiligt sind. Bitte setzen Sie sich – auch im Rahmen der G20 – für die Schaffung eines internationalen Insolvenzverfahrens ein!

Hochachtungsvoll

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

bitte  
frankieren  
0,45 €

An  
Herr Bundesminister  
Wolfgang Schäuble  
Bundesministerium der  
Finanzen  
11016 Berlin



[www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)  
[www.defusethebtcrisis.org](http://www.defusethebtcrisis.org)

bitte  
frankieren  
0,45 €

An  
Herr Bundesminister  
Rainer Brüderle  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Technologie  
11019 Berlin



[www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)  
[www.defusethebtcrisis.org](http://www.defusethebtcrisis.org)